

# Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Älteste Zeitung des Bezirks

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Stadtrats und des Finanzamts Dippoldiswalde

Bezugspreis: Für einen Monat 2.— RM mit Zutrügen; einzelne Nummer 10 Rpf. :: Gemeinde-Verbands-Kontokonto Nr. 3 :: Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 405 :: Postfachkonto Dresden 125 48 ::

Anzeigenpreis: Die 48 Millimeter breite Millimeterzeile 6 Rpf.; im Zeitteil die 98 Millimeter breite Millimeterzeile 18 Rpf. :: Anzeigenchluss: 10 Uhr vormittags. :: Zur Zeit ist Preisliste Nr. 5 gültig. ::

Nr. 23

Freitag, am 28. Januar 1938

104. Jahrgang

## Aus der Heimat und dem Sachlenland

**Dippoldiswalde.** Verschiedentliche Schneeschauer am gestrigen Nachmittag und Abend und besonders auch heute Morgen haben wieder ein winterliches Bild geschaffen. Auf den Fußsteigen ist der Schnee zwar zum größten Teile wieder verschwunden, aber die Felder und Wiesen tragen doch wieder ein weißes Kleid.

— An verschiedenen Stellen der Stadt ist in vergangener Nacht von zur Zeit noch Unbekannten Unfug getrieben worden.

**Dippoldiswalde.** Heute vormittag gegen 8 Uhr ereignete sich am Eisenbahnübergang an der Ullendorfer Brücke ein leichter Zusammenstoß zwischen einem talwärts fahrenden Personenzug und einem Kraftwagen. Der Fahrer des letzteren hatte auf das Warnsignal der Lokomotive sofort zu halten versucht, war auf der glatten Straße aber weiter gerutscht, so daß eine leichte Berührung mit dem Zuge stattfand. Es kam nur zu geringem Sachschaden.

**Reinholdshain.** Heute früh gegen 3 Uhr kam es bei der Einmündung der Straße von Glend zu einem leichten Kraftfahrzeug-Unfall. Ein nach Glashütte heim fahrender Geschäftsmann will durch das Licht eines entgegenkommenden Kraftwagens geblendet und durch den frisch gefallenen Schnee, der aber nur teilweise die Straße bedeckte, irreführt worden sein, so daß er an einen Gartenzaun und in den Bach geriet. Es entstand nur Sachschaden. Der Fahrer des entgegenkommenden Kraftwagens wird gebeten, sich beim hiesigen Gendarmerieposten zu melden.

**Delsa.** Aufgehoben wurden der Stuhlauer Erich Willi Hofmann in Delsa und die Spinnerleiarbeiterin Elsa Heria Grahl in Rarsdorf; der Stuhlauer Willi Albin Bellmann und die Witwenschaftin Elsa Gertrud Schneider, beide in Delsa.

**Altenberg.** Heimatdichter und -sänger Max Rade ist von Reichsstatthalter Rutschmann in den „Anton-Günter-Ring“ berufen worden. Der Anton-Günter-Ring ist vom Heimatwerk Sachsen ins Leben gerufen worden und umfasst die anerkanntesten ergebirglichen Mundartdichter und -sänger. Wir freuen uns mit unserem Heimatfänger über diese Ehre.

**Meißen.** In Müllh-Rothschen gerieten die Kleider eines vierjährigen Mädchens, das sich mit einem brennenden Licht zu schaffen gemacht hatte, in Brand. Das Kind erlitt an Kopf, Händen und Beinen schwere Brandwunden, die zu einem Tode führten.

**Bausa.** Weiße eines Ehrenmals. Zum Gelbengedenktag findet am 13. März die Weiße eines Ehrenmals statt, zu der ein Ehrenausflug unter Leitung von Bürgermeister Knoll die erforderlichen Vorbereitungen trifft.

**Kirchberg.** Mit Lehrer Fritz Boeser aus Kirchberg, der in der Leipziger Universitätsklinik im Alter von 47 Jahren nach einer schweren Operation starb, ist ein bekannter Heimatdichter dahingegangen, der besonders durch seine mundartlichen Verse und Erzählungen bekannt geworden ist.

**Annaberg.** In die falsche Adresse gekommen. In Zehma wurde ein tschechoslowakischer Staatsangehöriger festgenommen, der bei Bauern und in Geschäften verbotene Arbeitsvermittlungen für tschechoslowakische Staatsangehörige vornehmen wollte und außerdem eine Reihe Gaunereien begangen hatte. Er wurde ins Amtsgerichtsgefängnis Annaberg gebracht.

**Klingenthal.** Bau einer Trinkwassersperrre. Die Frage des Baus einer Trinkwassersperrre für die Orte des Klingenthaler Bezirkes ist erneut lebhaft erörtert worden. Der Wasserzufluß ist infolge der Schneeschmelze und des Regens so beträchtlich, daß in den Quellen starker Überlauf besteht. Viele tausend Kubikmeter Trinkwasser fließen täglich davon. Dagegen muß man befürchten, daß im Mai oder Juni, wenn die trockene Zeit beginnt, auch die Wasserversorgung wieder beeinträchtigt wird. Man verfolgt deshalb den Plan, durch Bau einer Sperrre im Floßteich oder Wolfsbachgebiet bei Prosta die ungenutzt abfließenden Schmelzwässer in Zukunft für die Trinkwasserversorgung aufzufangen.

**Anzahlungsbeiträge mit Gasparbrenner.** In Dresden war seit längerer Zeit ein Vertreter, namens Dörnhöfer, tätig, der in Privathaushaltungen Bestellungen auf Gasparbrenner entgegennahm. Er unternahm Bestellungen mit seinem Namen und ließ sich als Anzahlung Geldbeträge bis zu 7 Mark geben, ohne in der Lage zu sein, die Bestellungen ausführen zu können. Nach den bisherigen Feststellungen hat er sich in über dreißig Fällen des Betrugs schuldig gemacht. Dörnhöfer wurde vorläufig festgenommen.

## Alte Ideale in der Obhut der Jugend

Der Reichsstudentenführer sprach in Dresden

Der Student soll bewußt im Volk leben, er soll auf die Menschenführung und Verantwortung vorbereitet werden, er darf im Endkampf um die innere Freiheit des deutschen Volkes nicht fehlen.

Dieses Leitwort stand über dem Besuch des Reichsstudentenführers, SS-Standartenführers Dr. Scheel in Dresden, dessen Höhepunkt eine große Kundgebung wurde, der neben Reichsstatthalter Rutschmann die Staatsminister Lent und Kampf, der Leiter des Reichspropagandaamtes Sachse, Salzmann, SA-Obergruppenführer Verfelmann und Koppe, NSDAP-Gruppenführer Dr. Zimmermann, Generalarbeitsführer von Alten, der Reichshaber im Luftkreis III, General der Flieger Kesselring und der Kommandant von Dresden, Generalmajor von Reiser bewohnten. In Begleitung des Reichsstudentenführers erschienen sein Stellvertreter SA-Obersturmbannführer Horn, der Amtsleiter für den Altherrenbund deutscher Studenten, SS-Obersturmführer Steimle, SA-Sturmführer Starke, Dresden, der Reichsführer Mitte des Reichsstudentenführers sowie der Gauverbandsleiter des Altherrenbundes in Sachsen, Pa. Boblich.

In seiner Begrüßungsansprache betonte Gaustudentenführer Dr. Köffler, daß mit dieser Großveranstaltung die Kundgebungen der NS-Studentenkampfbünde in Sachsen ihren Höhepunkt erreichten. Es gelte nun, die Einheit des Studententums in jede Fach- und Hochschule zu tragen. Gauverbandsleiter Boblich gab ein Bild von der Arbeit des Altherrenbundes in Sachsen. Es werde darüber gewacht werden, daß das nationalsozialistische Wollen im Studententum und in der Kampfbünde unverfälscht erhalten bleibe.

Gauleiter und Reichsstatthalter Rutschmann ging zunächst in einem Rückblick auf die Zeiten des Verfalls auch im studentischen Leben ein. Die Voraussetzungen eines nationalsozialistischen Staates seien geschaffen

und Einheit des Volkes. Es werde scharf darauf geachtet werden, daß Standesbündel nicht etwa irrtümliche Meinungen oder gar Klassenkampfmethoden wieder aufkommen lasse. Der Nationalsozialismus fordere Totalität, auch im studentischen Leben. Nicht Protektion, sondern nur Leistung entscheide. Allein in der Volksverbundenheit liege unser Schicksal. Der Gauleiter gab dem Wunsch Ausdruck, daß das von Dr. Scheel geschaffene Werk sich zum Segen des Volkes und Vaterlandes entwickeln möge.

Der Reichsstudentenführer ging von dem großen Wandel aus, der sich im Leben des deutschen Volkes seit den Tagen der Machtübernahme vollzogen hat. Niemand habe die Einigung des Volkes mehr erreicht als der deutsche Student. Denn für die Einheit und Freiheit einzutreten, sei dem deutschen Studenten von jeher oberstes Gesetz gewesen. Aus dieser Haltung heraus sei einst auch der Nationalsozialistische Studentenbund geboren worden, der den Kampf der deutschen Freiheitsbewegung an Deutschlands hohen Schulen vorwärts zu tragen habe. Nach seiner Betrauung durch den Stellvertreter des Führers sei er, so führte Dr. Scheel weiter aus, an die Arbeit der Ordnung des Studententums herangegangen.

Eines habe von vornherein festgehalten, daß es hier nicht um das Schicksal einzelner Korporationen und Verbände und um ihre Sitten und Gebräuche gehe, sondern um die Zukunft und das Schicksal der deutschen hohen Schulen überhaupt. Es hieß, alle vorgehenden aufbaufähigen und aufbauwilligen Kräfte freimachen, um sie vereint für die Neuordnung des studentischen Lebens einzusetzen.

„Alt und jung haben sich wiedergefunden“, so führte der Studentführer aus, „in der neuen nationalsozialistischen Lebensgemeinschaft unserer Kameradschaften und Altherrenschaften.“ Auch Partei und Staat hätten das Vertrauen zum deutschen Studenten wiedergefunden. Der Garant der künftigen Arbeit seien die jungen studentischen Kameradschaften. Sie seien Zelle der nationalsozialisti-

### 20 Mark gestohlen — ein Jahr Zuchthaus

Aus einer Geldbörse, die in einem Wandstrant lag, hatte der aus Chemnitz stammende Karl Richard Thierbach einer alten Rentnerin einen Zwanzigmarschein gestohlen. Trotz seiner wiederholten Vorstrafen leugnete der Bursche den Diebstahl. Jetzt wurde er wegen Rückfalldiebstahls zu einem Jahr Zuchthaus verurteilt.

Der Gauleiter begrüßt spanische Falangistinnen  
Drei spanische Führerinnen der aus der Falange hervorgegangenen „Hermandad de Ciudad y el Campesino“, die in Deutschland wirken, um hier die Eignung der weiblichen Arbeitsdienstes kennenzulernen, wurden bei einem Besuch in der Gauleitung Sachsen von Gauleiter Rutschmann begrüßt.

### Wo spielt die Landesbühne Sachsen?

Die Landesbühne Sachsen gibt in der Woche vom 1. bis 8. Februar folgende Vorstellungen: Gruppe 1: Dienstag, 1. Februar, in Cöthen und Ebeln „Moral“; am Mittwoch, 2. und Donnerstag, 3. Februar, in Köpenick „Das vierte Gebot“; Donnerstag, 3. Februar, in Dresden öffentliche Hauptprobe. — Gruppe 2: Dienstag, 1. Februar, in Ottenbrosch, Cöthen und Donnerstag, 3. Februar, in Gortleben „Thors Gast“. Am Mittwoch, 2. Februar, in Dippoldiswalde „Spiel an Bord“.

### Präsident Voeller scheidet

Hertritt in den Ruhestand

Der Präsident der Reichspostdirektion Dresden, Dr. Heinrich Voeller, tritt wegen Erreichung der Altersgrenze mit Ablauf des 28. Februar 1938 in den Ruhestand.

Präsident Voeller wurde am 20. Februar 1873 in Mannheim geboren und trat am 1. September 1892 in den höheren Postdienst ein. Von Juli 1897 bis September 1899 war er Vorsteher des Postamtes Kamern; später nach Ablegung der höheren Verwaltungsprüfung Vorsteher des Postamtes in Jerusalem. Nach seiner Rückkehr nach Deutschland im April 1902 war er in den Reichspostdirektionsbezirken Berlin, Tübingen und Karlsruhe beschäftigt. Am 1. April 1920 wurde er zum Postrat und am 1. April 1929 zum Oberpostrat ernannt. Am 1. April 1934 erfolgte seine Ernennung zum Präsidenten der Reichspostdirektion Braunschweig und am 1. Januar 1936 zum Präsidenten der Reichspostdirektion Dresden.

### Das Annaberger Winterfest abermals verlegt

Infolge ungünstiger Schneelage muß das für Sonntag und Sonntag geplante Winterfest der Stadt Annaberg nochmals verlegt werden. Es soll nunmehr am 12. und 13. Februar abgehalten werden.

### Neuordnung der gemischten Chöre

Durch die enge Arbeitsverbindung des Reichsverbandes der gemischten Chöre, Gau Sachsen, mit der NS-Gemeinschaft Kraft durch Freude, Abteilung Feierabend, und dem Deutschen Volkshilfsdienst wurde eine Erweiterung der Durchführung des Reichsverbandes der gemischten Chöre notwendig. Wir geben die hierdurch bedingte neue, vollständige Besetzung bekannt:

Gauführer: Pa. Hans Ebel, Gauverwalter in der NS-Gemeinschaft Kraft durch Freude; Vertreter und Gau-Pressewart: Pa. Dr. Hans Stephan, Gaufachbearbeiter des Deutschen Volkshilfsdienstes; Gaurorganisationswart: Pa. Walter Wagner, Gaufachbearbeiter im Amt Feierabend der NS-Gemeinschaft Kraft durch Freude; Gaufassenwart: Pa. Richard Göde, Gaufachbearbeiter in der NS-Gemeinschaft Kraft durch Freude; 1. Gauchormeister: Pa. Prof. Max Ludwig, stellv. Direktor des Landeskonservatoriums Leipzig; 2. Gauchormeister: Pa. Kapellmeister Herbert Burthardt, Dresden.

### Strassenwetterdienst

Reichsanwahnungen schnee- und eisfrei. Reichsstraßen schnee- und eisfrei. Nur in höheren Gebirgsregionen stellenweise Glätte. Straßen sind gefreut.

### Wettervorhersage des Reichswetterdienstes

Zusgabeort Dresden

für Sonnabend:

Mäßiger bis frischer westlicher Wind. Zunächst milderer Bewölkungsgrad, später zunehmende Bewölkung und einsetzende Niederschlagsneigung. Etwas milder, nur noch vereinzelt leichter Nachtfrost.

Wetterlage: Im Laufe des Dienstag ist die arktische Kaltluft, welche bereits bis Schottland und Südschweden vorgedrungen war, unter dem Einfluß einer von Westen herankommenden neuen Störung wieder zurückgedrängt worden. Die inzwischen eingetretene Abkühlung wird daher keine weiteren Fortschritte machen. Im Bereich der Azoren hat sich ein sehr kräftiges Hoch ausgebildet. Es muß daher für die nächsten Tage mit einer langsam fortschreitenden und ostwärts gerichteten Ausbreitung der subtropischen Warmluft gerechnet werden.